

Vorlage Nr. 101.17.442

Sachstand Brüder Grimm-Museum

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Argumente haben konkret zu der Entscheidung geführt, dass hinsichtlich des Neubaus des Brüder Grimm-Museums nicht der Siegerentwurf des Kasseler Architekten Tore Pape, sondern der des Architekturbüros Kadawittfeld verwirklicht werden soll?
2. Welche Änderungen am Entwurf und bei den verwendeten Materialien sind als Ergebnis der Detailbefragung noch zu erwarten?
3. Warum hat der dritte Siegerentwurf an diesem letzten Auswahlverfahren nicht mehr teilgenommen?
4. Welche Konsequenzen hat diese Entscheidung auf die Gesamtbaukosten und wie hoch ist die kalkulierte Summe zum heutigen Zeitpunkt?
5. Der Entwurf von Tore Pape wurde in der Argumentation gegenüber z.B. der Bürgerinitiative „Rettet den Weinberg“ durch seinen geringen Flächenbedarf und die dadurch auch erhaltenen Sichtachsen als Argument für einen schonenden Umgang mit der Parkanlage verteidigt. Welche Auswirkungen hat das neue Modell auf die Sichtachsen und die Größe der versiegelten Flächen?
6. Werden die eingezeichnete Treppe und das begehbare Dach außerhalb der Öffnungszeiten geöffnet und frei zugänglich sein und wie wird hier die Barrierefreiheit gewährleistet?
7. Welche Beleuchtungskonzepte sind für diese Flächen vorgesehen, damit dieser Bereich nachts nicht zu einem bezüglich der Sicherheit bedenklichen Ort wird?
8. Wie ist der weitere Weg der Entscheidungs- und Beschlussfindung?
9. Wann wird die Außenraumplanung für den Henschel- und Fürstengarten vorgelegt?
10. Wann wird ein schlüssiges und bedarfsgerechtes Verkehrskonzept vorgelegt?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender